

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 13

Rubrik: olma

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



olma



St.Gallen

7.–17. Oktober 82

40. Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft

Die Landtechnik an der OLMA

Der Besuch der Ausstellungsstände lohnt sich. Bei vielen Maschinen gibt es recht interessante und bemerkenswerte Detailverbesserungen und Modellerweiterungen nach oben und unten. Einige Beispiele:

Erhöhte Nachfrage nach Traktoren der unteren PS-Klasse

Entsprechend den Betriebsgrößen unserer schweizerischen Landwirtschaftsbetriebe liegt die obere Leistungsklasse der Traktoren bei 51.5–58.9 kW (70–80 PS). Stärkere Traktoren werden seltener angeschafft, während im Ausland in vermehrtem Masse Traktoren von 103.0–198.7 kW (140–270 PS) angeboten werden. Zur Zeit macht sich in der Schweiz eine starke Belebung der Neuanschaffung der Traktoren im Leistungsbereich von 22.1–33.1 kW (30–45

PS) bemerkbar. Ein Grund dafür liegt darin, dass diese Traktoren in unserem Land in grosser Anzahl vorhanden sind und dass nun für viele der Zeitpunkt für den Ersatz gekommen ist.

Es ist besonders bemerkenswert, dass die neuen Traktoren dieser unteren Leistungs-Klasse weitgehend mit den gleichen modernen Konstruktionsmerkmalen und Ausrüstungen ausgestattet sind, wie sie die wesentlich stärkeren Modelle besitzen. So sind sie mit teilweise oder ganz synchronisierten Gängen und mit integrierten Fahrer-kabinen zum Schutze des Fahrers vor Staub, Lärm, Witterungseinflüssen und schwerwiegenden Unfällen ausgerüstet. Bei verschiedenen Marken findet man die umschaltbare Zapfwelle von 540 min⁻¹ auf 1000 min⁻¹ und Getriebe mit Gruppenabstufungen für 12 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge, oder gar mit 20 Vorwärts- und 8 Rückwärtsgängen oder Wendegetriebe mit gleichviel Rückwärts- wie Vorwärtsgängen. Eindeutig ist auch der Trend zum Vierradantrieb. Von den im Jahre 1981 neu in Verkehr gesetzten Traktoren gehören schon 61% der Vierradantriebsversion an. An der kommenden OLMA werden über 20 Traktormarken aus 10 verschiedenen Ländern ausgestellt sein.

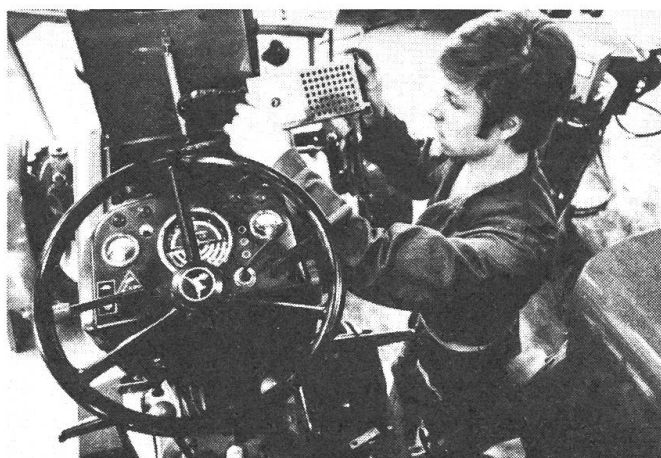


Abb. 1: Bei den Traktoren ist auch auf Servicefreundlichkeit zu achten.

Motoreinachsmaschinen

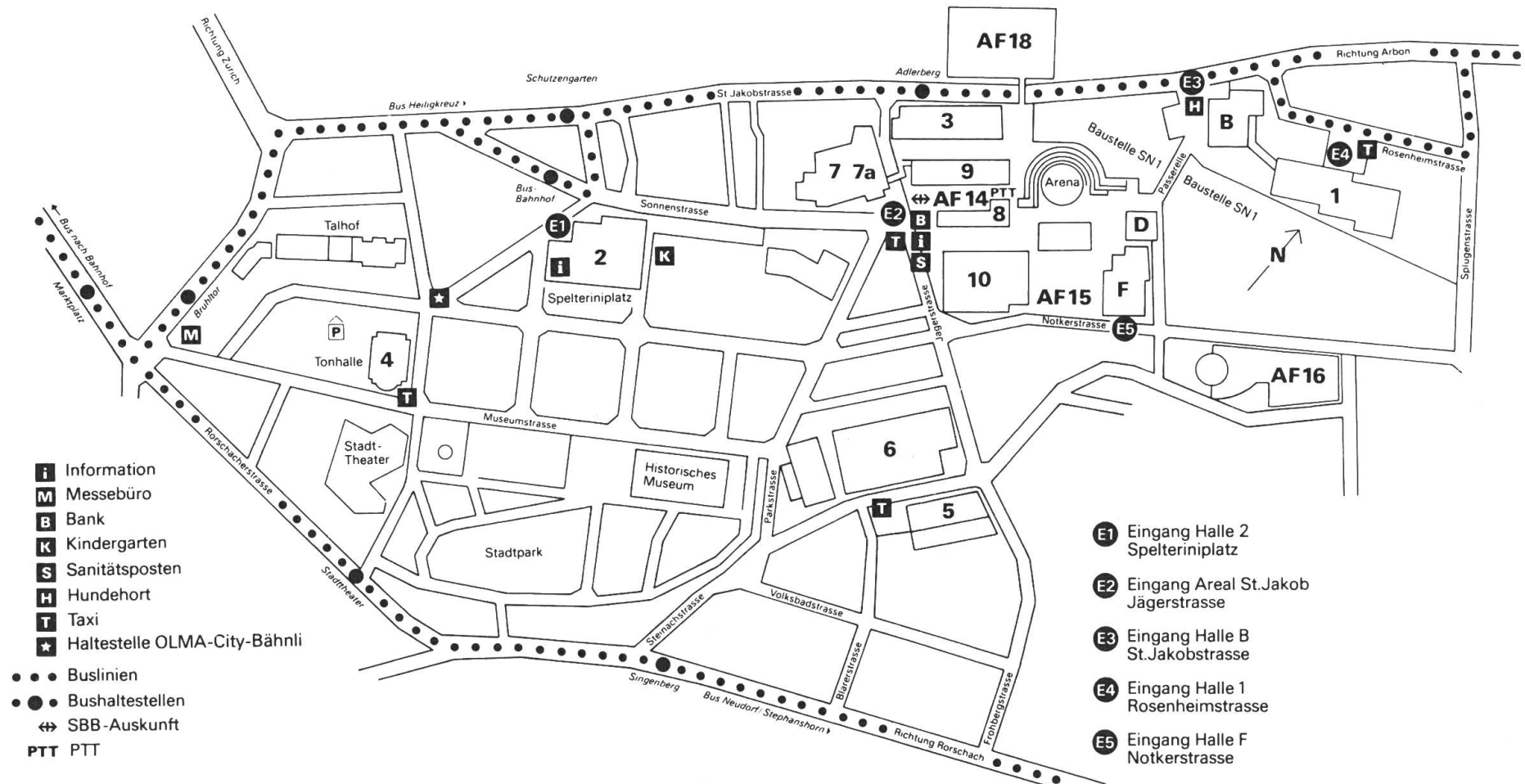
Nach wie vor ist der Motormäher die Nummer 1 für das tägliche Eingrasen. Verschiedene Fabrikate zeigen Verbesserungen an den Mähwerken, die vor allem den Ver-

Messegruppen

Halle 1	<i>Erdgeschoss</i>	Haushalt, Küche, Verlage, Heimtextilien Sonderschau LIGNUM
(Neubau)	<i>1. Obergeschoss</i>	Möbel, Wohnungseinrichtung, Heimtextilien
	<i>2. Obergeschoss</i>	Restaurant «Schneebeesen», Zentralschweiz zu Gast Sonderschau «Ackerbau: Vom Korn zum Brot» Beruf mit Zukunft: Landmaschinenmechaniker Showstand: Kliby und Caroline
	<i>Treppenhaus</i>	Restaurant OLMA-Stube «Die OLMA vor 40 Jahren», Rückblick auf die 1. OLMA
Halle 2		Gewerbliche Maschinen, Elektrizität, Gas, Wasser, Feuerung Restaurant des Kantonalen Wirtverbandes
Halle 3		Acker- und Obstbau, Agrarchemie, Futtermittel, Landmaschinen und landwirtschaftliche Geräte Sonderschau der Gastkantone «Basel-Stadt und Baselland – Hand in Hand» Restaurant «Zum dopplete Stab»
Halle 4	<i>Tonhalle 1. Stock</i>	Bauernwirtschaft, Cave Vaudoise, Provins Valais Tonhalle-Restaurant
Halle 5 + 6		Landmaschinen VSM Restaurant (Halle 6)
Halle 7		Degustationen
Halle 7a	<i>Galerie</i>	Degustationen, Küchen- und Haushaltapparate, Küchenbau
Halle 8		Stalleinrichtungen, Landmaschinen Restaurant «Maienfelderstube»
Halle 9		Landwirtschaftliche Bedarfsartikel und Geräte Gewerbliche Kühlung

Halle 10		Landwirtschaftliche Bedarfsartikel, Landmaschinen, UMA-Aussteller Sonderschau «Metallbauschlosser an der Arbeit»
Halle B	<i>Erdgeschoss</i>	«Milchstrasse», Milchprodukte- und Weindegustation Büromöbel und -artikel
	<i>Obergeschoss</i>	St.Galler Detaillisten Textilien, Bekleidung, Modeschauen
Halle D	<i>Erdgeschoss</i>	Sonderschau «Unsere Kühe – Von der Anpaarung bis zur Milch» Sonderschau «Unfallverhütung in der Forstwirtschaft» Restaurant «Grottino Ticinese»
	<i>Obergeschoss</i>	Messekino Restaurant «Ostschweizer Weinstube»
Halle E	<i>Stall</i>	Tierschau der Gastkantone Auktionsbraunvieh aus den OLMA-Bergkantonen
Halle F	<i>Erdgeschoss</i>	Radio/TV, Unterhaltungselektronik, Musikinstrumente Saunabau, Werkzeuge, Haushalt
	<i>Obergeschoss</i>	Käsespezialitäten-Restaurant MBK Textilien, Massage und Kosmetik, Haushalt Kunsthandwerk, Werkzeuge Restaurant «Moststube»
AF 14		Landwirtschaftliche Geräte Produkteschau Obst und Gemüse
AF 15		Landmaschinen, Silo, landwirtschaftliche Geräte Fertigaragen Radiostudio DRS
AF 16		«Bauen auf dem Lande»
AF 18		Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Übersichtsplan



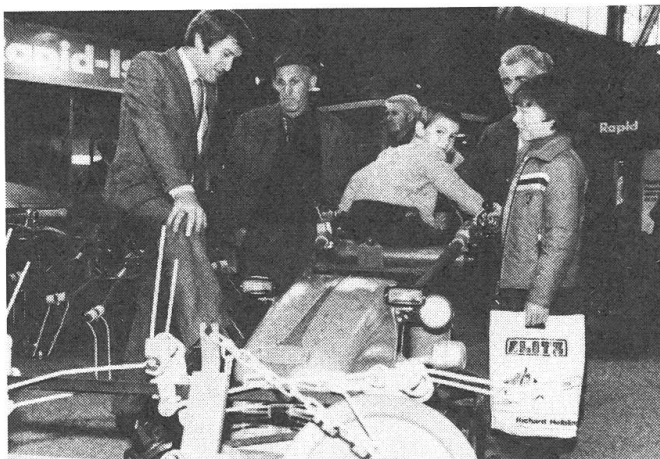


Abb. 2, 3, 4: Dank der Anwesenheit aller bedeutenden Landmaschinenmarken bietet die OLMA aufschlussreiche Vergleichsmöglichkeiten. Verschiedene Marken können zudem dieses Jahr mit Neuerungen und Verbesserungen aufwarten.

schleiss und den Wartungsaufwand reduzieren und auch in schwierigen Grasverhältnissen eine saubere Mäharbeit gewährleisten.

Dank dem niedrigen Gewicht, den günstigen Massen, der grossen Wendigkeit und der geringen Kippgefahr sind die *Motoreinachsomaschinen* wichtige Stützen der Mechanisierung vieler Arbeiten. Ihr Angebot ist sehr vielfältig und ihr Abnehmerkreis breit gefächert. So gibt es einfache, besonders leichte und preisgünstige Maschinen für den Hobbygärtner, Hackgeräte in verschiedenen Grössen und PS-Klassen für den Gemüsebauer, die Motormäher mit Eingrasvorrichtung für die tägliche Grünfütterbeschaffung auf dem Landwirtschaftsbetrieb. Geradezu unentbehrlich sind die Einachsomaschinen bei der Hangbewirtschaftung, wo sie neben dem Mähen auch für andere Arbeiten eingesetzt werden können und ferner auf dem landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb, der sich aus wirtschaftlichen Gründen keinen Vierradtraktor zu leisten vermag. Schliesslich spielen sie eine wichtige Rolle als Ergänzung zu den Grossmaschinen im Kommunaleinsatz. Viele Arbeiten, die man früher auf diesem Sektor von Hand verrichtete, können heute mit der Einachsomaschine leichter und schneller erledigt werden, wie das Mähen auf Kleinstparzellen, an Strassen-, Kanal- und Bahnböschungen, in Mulden und an Grabenrändern und in hindernisreichem Gelände. Ausgerüstet mit Schneepflug oder Schneefräse dienen sie im Winter zur Schneeräumung auf Wegen, Trottoirs, Plätzen und Garagezufahrten.

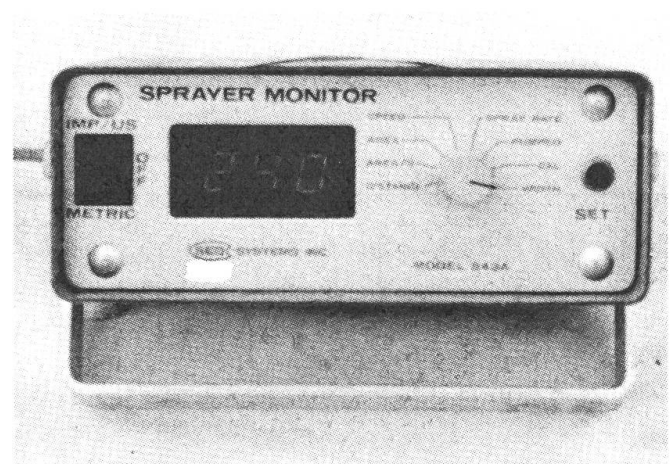


Abb. 5: Auf dem Gebiete der Schädlingsbekämpfung leistet die Elektronik heute äusserst wertvolle Dienste.

Aufbaumaschinen

Weitere Detailverbesserungen erkennt man bei den Düngerstreuern und Sämaschinen. Zu den wichtigsten Fortschritten bei den Sämaschinen gehören: die hydraulische Schardruckverstellung, die Fahrgassenautomatik, die Rollscharen und die exakte Einstellung der Saatmenge durch den stufenlosen Antrieb des Säapparates.

Der Einzug der Elektronik wird sichtbar

Auch bei den Landmaschinen findet die Elektronik Eingang. Elektronische Kontroll-, Betätigungs- und Regelemente sind bereits beim Mähdrescher und anderen Vollerntemaschinen und auch bei Melk- und Fütterungsanlagen realisiert. Auch bei den Traktoren wird die Elektronik in Zukunft eine Rolle spielen.

Die Schweizerische Agrotechnische Vereinigung (SAV)

Die SAV ist eine Vereinigung von Landmaschinen-Händlern, -Fabrikanten, -Importeuren und Institutionen, die mit der Landwirtschaft in Verbindung stehen. Sie nimmt die Interessen der Mitglieder wahr, deren Existenz also auf den Geschäftsbeziehungen mit der Landwirtschaft beruhen.

Seit Jahren stellte die Schweizerische Agrotechnische Vereinigung an der OLMA auf dem Areal «Galgenacker» unter eigenem Namen aus. 1981 wurde dieses Gelände erstmals in die OLMA voll integriert. Der Besucher erreicht den «Galgenacker» bequem, indem er die *Passerelle oberhalb des Vorführings* über die St. Jakobstrasse benützt und somit in den *Sektor AF 18* kommt.

Rund 25 Aussteller zeigen auf über 2000 m² einen Querschnitt durch das Maschinenprogramm für Land- und Forstwirtschaft sowie Kommunalbetriebe.

SAV-Mitglieder, welche bereits seit früheren Jahren OLMA-Aussteller sind, präsentieren wie immer ihre Programme in den Hallen für Landmaschinen in anderen Sektoren des OLMA-Areals.

Die Abhängigkeit der SAV vom Wohlerge-

hen der Landwirtschaft ist umfassend. Wenn die Existenz der Landwirte gefährdet wird, ist im gleichen Masse auch die ihre bedroht. Die SAV erklärt sich deshalb solidarisch mit den Landwirten und bekennt klar, dass es nötig und gerecht ist, kalkulationsgerechte Preise für ihre Produkte festzusetzen.

Die Landmaschinenbranche leidet in der Folge unter der schlagartigen Kaufrückhaltung bei der Mechanisierung. Die Landmaschinenindustrie mit allen Zulieferanten und der Vertrieb sind dann die Leidtragenden. Die Verhärtung der Wirtschaftslage ist eine Aufforderung, Solidarität zu erproben und zu steuern.



«Vom Korn zum Brot»
(Halle 1)

Zweck der Sonderschau

Die erste OLMA vor 40 Jahren stand im Zeichen der Anbauschlacht (Plan Wahlen). Die Sonderschau «Vom Korn zum Brot» soll den heutigen Stand und die Bedeutung des Ackerbaus, seiner Produkte und deren Verwendung publikumsnah darstellen. Sie richtet sich daher sowohl an die nichtbäuerliche, als auch an die bäuerliche Bevölkerung. Diese Sonderschau ist in ihrer Art absolut einmalig. Es dürfte sich kaum so schnell wieder eine Gelegenheit finden, den gesamten Weg, den das Getreidekorn bis zur Umwandlung in unser tägliches Brot zurücklegt, so eingehend und auf so instruktive Weise verfolgen zu können.

Trägerschaft

Zur Realisierung dieser Sonderschau hat sich unter dem Patronat des Instituts für Pflanzenbau der ETH Zürich (Professor Dr. E.R. Keller) eine Trägerschaft gebildet, die sich wie folgt zusammensetzt:

Schweizerischer Bauernverband, Schweizerischer Saatzuchtverband, Bundesamt für Landwirtschaft, Eidg. Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau Zürich-Reckenholz, Eidg. Getreideverwaltung, Verband Schweizerischer Müller, Brotausschuss der Eidg. Ernährungskommission, Schweizerischer Bäcker-Konditorenmeister-Verband, Eidg. Alkoholverwaltung, Bundesamt für wirtschaftliche Kriegsvorsorge, OLMA St. Gallen.

Gliederung und Inhalt

Die Sonderschau weist eine flächenmässige Ausdehnung von rund 250 m² auf. Sie beginnt mit dem landwirtschaftlichen Produktionsprogramm 1981–1985 und der Ernährungsplanung 1980 und folgt dann in logischem Ablauf von der Züchtung über die Produktion und Verwertung des Korns zum Mehl bis zu dessen Weiterverarbeitung zum Brot. Als wichtige Ackerfrucht gelangt auch der Anbau und die Verwendung der Kartoffel zur Darstellung.

Die Sonderschau – ein Gemeinschaftswerk

Mit dieser Sonderschau ist es erstmals gelungen, die vielfältigen Aspekte des Ackerbaus und seiner Produkte auf eine koordinierte und eindruckliche Art zu präsentieren, die sowohl den Laien als auch den Fachmann anspricht. Organisationen und Institutionen verschiedenster Fachrichtungen und Interessenlagen haben sich gemeinsam mit einigen Bundesstellen zu einer Trägerschaft vereint. Weitere Kreise aus Handel und Industrie haben mit finanziellen Beiträgen zur Realisierung dieses Werkes beigetragen. Auch 40 Jahre nach der legendären Anbauschlacht ist der Sinn für Solidarität noch wach.

Weitere sehenswerte Sonderschauen sind:

- Tiervorfürungen in der Arena
- LIGNUM (unser Holz)
- Der Landmaschinenmechaniker und der Metallbauschlossler
- Sicherheit bei der Waldarbeit



Abb. 6: In der Arena finden täglich um 14 Uhr kommentierte Tiervorfürungen statt.



Abb. 7: Für Waldbesitzer ist die Sonderschau der SUVA: «Unfallverhütung in der Forstwirtschaft» besonders sehenswert (auch für Landwirte).